

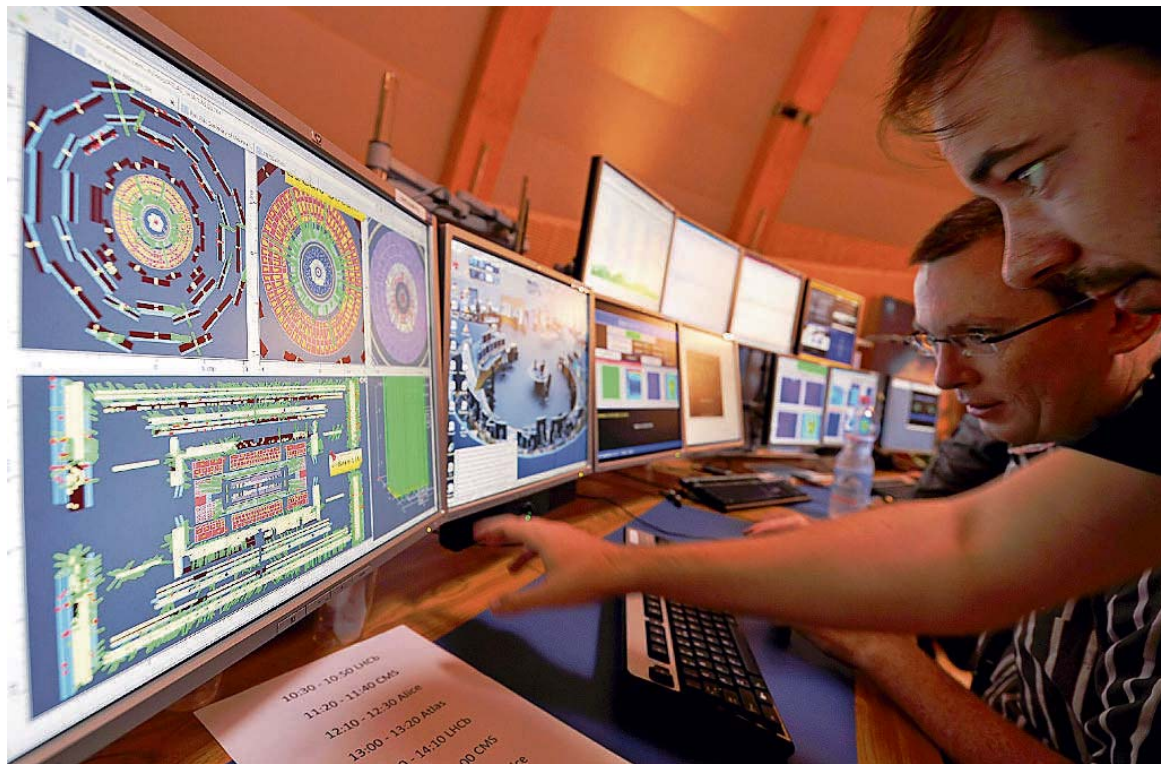
„Eine Aufwertung des Studiums“

FH-Studenten gehen ans CERN in Genf – Chance, an weltweit einmaligen Forschungsvorhaben mitzuarbeiten

Für zwei Studenten der Fachhochschule in Zweibrücken geht es dieses Jahr zum Studieren nach Genf. Dank einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Kernforschungszentrum CERN können die beiden angehenden Medieninformatiker eine spannende und lehrreiche Zeit in der Schweiz erleben. Das CERN ist vor allem bekannt für seine großen Teilchenbeschleuniger.

Zweibrücken/Genf. Studieren, wo das World-Wide Web erfunden wurde und wo mit dem weltweit größten Teilchenbeschleuniger die Entwicklung des Universums nach dem Urknall erforscht wird, – dieser Traum geht dank einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Kernforschungszentrum CERN (Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire) im Jahr 2011 für zwei Fachhochschulstudenten aus dem Land in Erfüllung. Sie nehmen für mehrere Monate an einem technischen Studienprogramm am CERN in Genf teil. Björn Oltmanns, Medieninformatik-Student am Standort Zweibrücken der FH Kaiserslautern, der im März seinem Kommilitonen Johannes Lang nach Genf folgen wird, ist ebenso gespannt wie stolz. „Für mich bedeutet das eine Aufwertung des Studiums und sicher auch ein Bonus für die spätere Karriere“, sagt er.

Wissenschaftsministerin Doris Ahnen wünscht den Studierenden eine spannende Zeit und viel Erfolg für den Studien-



Am CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung, können die FH-Studenten mit hochkarätigen Wissenschaftlern zusammenarbeiten.

Foto: dpa

abschnitt in Genf und betont: „Das Programm nützt nicht nur den Studierenden, es ist auch ideal für die Fachhochschulen im Land, um sich international noch besser zu vernetzen und die Basis für den Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zwischen den Hochschulen und dem CERN zu erweitern“. Professor Konrad Wolf, Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern, die für alle rheinland-pfälzischen Fachhochschulen das Programm koordiniert, ergänzt: „Das Studienprogramm bietet Studierenden der FH eine außergewöhnliche Chance, an he-

rausragenden und weltweit einmaligen Forschungsvorhaben mitzuarbeiten.“

Und der Initiator der Kooperation, der Physiker und frühere Chef der CERN-IT-Abteilung, Dr. Wolfgang von Rüden, hält fest: „Die breite Palette von wissenschaftlichen Disziplinen, mit denen sich die Studierenden aus aller Welt befassen können, ist typisch für CERN. Das reicht von der Physik über die Informatik bis zu den Ingenieurwissenschaften.“

Am CERN wird insbesondere physikalische Grundlagenforschung mit unterschiedlichsten Themenstellungen betrieben.

Bekannt ist die Einrichtung vor allem für seine großen Teilchenbeschleuniger. Die Fachwelt erhofft sich von den Experimenten am „Large Hadron Collider (LHC)“ bahnbrechende Erkenntnisse über die Entwicklung des Universums nach dem Urknall. CERN ist mit seinen etwa 2250 Beschäftigten das weltgrößte Forschungszentrum auf dem Gebiet der Teilchenphysik. Über 10 000 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus mehr als 100 Nationen arbeiten an CERN-Experimenten. Seit 2002 ist CERN federführend in der Entwicklung und dem Be-

trieb des einmaligen Computerverbundsystems „Worldwide LHC Computing Grid“, das etwa 140 Rechenzentren verbindet, mit denen die enorme Datenflut der LHC-Experimente bewältigt wird.

Rheinland-pfälzische Hochschul- und Forschungseinrichtungen arbeiten bereits seit vielen Jahren mit dem CERN zusammen. Beispielsweise gilt dies für das Forschungszentrum „Elementarkräfte und mathematische Grundlagen“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie für das Institut für Verbundwerkstoffe GmbH in Kaiserslautern. Mit dem 2009 gegründeten Helmholtz-Institut Mainz (HIM) wird die Zusammenarbeit zwischen dem Land und dem CERN bei der Erforschung von Struktur, Symmetrie und Stabilität von Materie und Antimaterie künftig noch weiter intensiviert werden. Das neue Studienprogramm für Fachhochschulstudierende ergänze diese gute und erfolgreiche Zusammenarbeit nun um eine weitere Facette, sagte Wissenschaftsministerin Ahnen. Für die Teilnahme an dem Programm müssten die Studierenden ein mehrstufiges Auswahlverfahren durchlaufen. Das letzte Wort hat ein Komitee des CERN. Finanziert wird der Aufenthalt der Studierenden durch das Wissenschaftsministerium Rheinland-Pfalz und das CERN gemeinsam.

Im Internet:

www.fh-kl.de/fh/studium/stipendium/cern-stipendium.html
www.cern.ch
www.rlp-forschung.de

Zahl der deutschen Austauschstudenten verdoppelt

Berlin. Immer mehr deutsche Studenten gehen während des Studiums ins Ausland. Im Jahr 2008 waren es mit 102 500 Austauschstudenten nahezu doppelt so viele wie 2000. Dies ist das Ergebnis einer am Freitag veröffentlichten Studie des Hochschulinformationssystems (HIS) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Deutschen Studentenwerk (DSW).

Im internationalen Vergleich liegt die Bundesrepublik damit auf Platz vier. Lediglich China, Indien und Südkorea entsenden mehr Studenten ins Ausland.

Ihren Lebensunterhalt finanzieren drei Viertel der deutschen Austauschstudenten mit Unterstützung ihrer Eltern. Ein Stipendium erhalten sechzig Prozent, 30 Prozent der deutschen Studierenden beziehen Auslands-Bafög. „Unser Auslands-Bafög und die Förderung durch Stiftungen haben sich bewährt“, bilanzierte Bundesbildungsministerin

Annette Schavan angesichts der Ergebnisse der Studie.

Beliebteste Zielländer für einen Studienaufenthalt im Ausland sind Spanien, Frankreich und Großbritannien. Bei Praktika sind außerdem die USA sehr begehrt. Beeinflusst ist der Gang ins Ausland der Studie zufolge von der sozialen Herkunft eines Studenten. Junge Menschen aus hochschulnahen und einkommensstarken Familien gingen demnach fast doppelt so häufig ins Ausland wie ihre Kommilitonen aus bildungsfernen Haushalten. Dies zeige die „Selektivität des deutschen Hochschulsystems“ kritisierte DSW-Präsident Rolf Dobischat.

Auch der Anteil ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen hat zugenommen, von 100 033 im Jahr 1997 auf 245 522 Studenten im Jahr 2008. Die meisten von ihnen stammen aus China und Osteuropa. *dapd*

Neuer Bachelor-Studiengang „Physiotherapie“

Mannheim. Die Hochschule Mannheim kann im Rahmen des Landesprogramms „Hochschule 2012“ ihre Fächerpalette um zwei neue innovative Studienangebote erweitern. Ab dem kommenden Jahr gibt es an der Hochschule in der Fakultät für Sozialwesen den dualen Bachelorstudiengang „Physiotherapie“ mit 30 Studienanfängerplätzen/Jahr sowie in der Fakultät für Gestaltung im bestehenden Bachelorstudiengang „Kommunikationsdesign“ den Schwerpunkt „Raum und Interaktion“ (Gamedesign) mit 20 Studienanfängerplätzen pro Jahr. Der duale Bachelorstudiengang Physiotherapie in enger Kooperation mit dem Universitätsklinikum Mannheim und den

Fachschulen für Physiotherapie in der Metropolregion ergänzt die mit den Studiengängen Medizintechnik und Medizinische Informatik begonnene Ausrichtung in Richtung „Gesundheit/Lebenswissenschaften“.

Das Ausbildungs- und Forschungspotenzial der Hochschule Mannheim konzentrierte sich bisher stärker auf die technischen Aspekte im Gesundheitsbereich. Mit der Physiotherapie erweitert die Hochschule in Richtung gesundheitsorientierter Dienstleistungen und reagiert auf die deutliche Nachfrage aus der Region. *red*

Im Internet:

www.hs-mannheim.de

2160 Euro für einen guten Zweck

Charity-Aktion bei der Weihnachtsvorlesung an der FH in Zweibrücken

Raumschiff Enterprise traf Raumpatrouille Orion bei der Weihnachtsvorlesung 2010 an der FH in Zweibrücken. Mit 300 Gästen war die Veranstaltung wetterbedingt zwar nicht so gut besucht wie in den Vorjahren, Initiator Hubert Zitt und sein Team sind aber dennoch zufrieden.

Zweibrücken. Im Dezember fand auf dem Campus in Zweibrücken die traditionelle Star-Trek-Weihnachtsvorlesung statt (wir berichteten). „Ausgerechnet an dem Tag, für den in ganz Deutschland vor starkem Schneetreiben und Schneeverwehungen gewarnt wurde, was sich dann gegen Abend auch bestätigte“, sagt Initiator Hubert Zitt. „Aufgrund des schlechten Wetters konnten wir leider nur etwa 300 Zuschauer im Audimax zählen, also etwa halb so viele wie in den vergangenen Jahren. Respekt und Dank aber an alle, die trotz des Schnees teilweise über 100 Kilometer gefahren sind, um bei unserer Weihnachtsvorlesung dabei zu sein“, freut sich Zitt. Über 200 weitere Zuschauer haben die Veranstaltung über den Livestream im Internet verfolgt. „An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei unseren Sponsoren, allen ehrenamtlichen Helfern und natürlich bei den Zuschauern bedanken“, sagt der FH-Dozent.

Organisation „(I)NTACT“

Im Rahmen der Charity-Aktion konnten 2160 Euro für die Organisation „(I)NTACT“ gesammelt werden, die sich gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika einsetzt. 534 Euro erbrachten die Ebay-Auktionen. Dabei wurden Bücher versteigert mit Originalautogrammen, eine Langspielplatte mit dem Soundtrack zu Orion. Die LP aus einer limitierten Auflage wurde von Bavaria Film gespendet und enthält ein Originalauto-

gramm vom Musikproduzenten Peter Thomas, außerdem eine komplette Star-Wars-Stormtrooper-Rüstung.

Weitere 500 Euro spendete der Asta, 200 Euro die FH-Mitarbeiter, 442 Euro erbrachte der Verkauf von Losen vor Ort, und 484 Euro wurden während der Veranstaltung im Audimax „Unser Dank gilt außerdem dem Asta für die technische Unterstützung und der Fachschaft I/MST, die während der Veranstaltung für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt hat. Was wäre eine Star Trek-Weihnachtsvorlesung ohne Föderationsbrezeln und exotrische Getränke?“, betont Hubert Zitt. „Weiterhin bedanken wir uns bei Michael Lange, der uns Orion-Requisiten und eine Orion-Uniform geliehen hat sowie bei den Mitgliedern der German Garrison, die in ihren Star Wars-Outfits unsere Vorlesung wieder bereichert haben. Und natürlich gilt dieser Dank auch allen

anderen, die in Kostümen zur Veranstaltung gekommen sind.

Tolles Team

Insgesamt waren (außer der Kommandocrew, den Sponsoren, dem Asta und der Fachschaft) 38 Helfer in die Planung und die Durchführung der Star-Trek-Weihnachtsvorlesung 2010 involviert. Sie kümmerten sich um das Schneiden von Videoszenen, das Erstellen von Plakat, Eröffnungstrailer und Diashow, die DVD-Produktion und den Livestream die Bilddokumentation, den aufwendigen Auf- und Abbau im Audimax, die Special-Effects (Overkill und Silberregen), die Durchführung der Verlosung und Charity-Aktion sowie um die Betreuung der kostümierten Gäste. Heute findet übrigens die Spendenübergabe an der FH statt. **> weiterer Bericht folgt red**

Im Internet:

www.startrekvorlesung.fh-kl.de



Die beiden Kult-Scienc-Fiction-Serien Raumschiff Enterprise und Raumpatrouille Orion standen bei der Weihnachtsvorlesung mit Hubert Zitt im Mittelpunkt.

Foto: pm/Marco Wille

NACHRICHTEN

Campus-TV mit neuen Themen zum neuen Jahr

Zweibrücken. Die Campus-Zweibrücken-TV-Folge zum Jahreswechsel ist online. Themen sind: „Laptops in Vorlesungen und Übungen“, „Kompakt mit News vom Campus“, „Der Literatortipp“ und „Das Fundstück des Monats“. *red*

Im Internet:

www.campus-zw-tv.de

Rückmelden ab sofort fürs Sommersemester

Zweibrücken. Die Rückmeldung der Studierenden zum Sommersemester 2011 ist noch bis 18. Februar im Studierendensekretariat möglich, Gebäude H, Raum 112, 113. *red*
◆ **Weitere Infos** unter Telefon (0631) 37 24-51 77, -51 76.

Das größte Artensterben der Erdgeschichte

Zweibrücken. „Die Perm-Trias-Grenze – Das bisher größte Artensterben der Erdgeschichte“ lautet der Titel des nächsten öffentlichen Abendvortrages des Naturwissenschaftlichen Vereins Zweibrücken am kommenden Freitag, 14. Januar, 19.30 Uhr, im Audimax der FH. Referent ist Dieter Uhl vom Senckenberg Museum in Frankfurt. *red*

Öffnungszeiten der Campus-Bibliothek

Zweibrücken. Die Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken ist geöffnet, Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 19 Uhr, Freitag von neun bis 15 Uhr, Samstag zehn bis 14 Uhr. *red*

Im Internet:

www.fh-kl.de/fh/bibliothek/standort-zweibruecken.html

Vortrag: „Das Auto am Stromnetz“

Zweibrücken. „Das Auto am Stromnetz“ lautet der Titel eines öffentlichen Vortrages am Mittwoch, 26. Januar, um 19.30 Uhr im Audimax der FH. Referent ist Frieder Schmitt, Leiter Konzernabteilung „Technologie und Innovation“ der MVV Energie AG. *red*

Fachtag Kanalsanierung Rheinland-Pfalz

Kaiserslautern. Der vierte Fachtag Kanalsanierung Rheinland-Pfalz mit Beteiligung der FH Kaiserslautern steht am Dienstag, 25. Januar, auf dem Programm. An diesem Tag trifft sich die Branche ab neun Uhr in den Räumen des FCK Tagungszentrums Betzenberg in Kaiserslautern. Das Programm mit Anmeldeformular gibt es im Internet. *red*

Im Internet:

www.fachtag.fakatec.de

FH bietet öffentliche Englischprüfung an

Kaiserslautern. Am Freitag, 11. März, findet am Studienort Pirmasens eine öffentliche Englischprüfung statt, die zu einem international anerkannten Zertifikat führt. Weitere Infos zum Test of English for international communication (TOEIC) und dem Anmeldeverfahren im Internet. *red*

Im Internet:

www.fh-kl.de/fh/organisation/zentrale-einrichtungen/sprachenzentrum.html

Produktion dieser Seite:

Elisabeth Beduhn (CMS)
Jörg Heinze (CMS)